

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

Die Discovery Serie

SHOUD 2: "Entdeckung Nr. 2"

vorgestellt von Adamus, gechannelt durch Geoffrey Hoppe

Präsentiert vom Crimson Circle
am 5. Oktober 2013
www.crimsoncircle.com

*Übersetzung: Ina Martina Klein
Korrektur: Gerlinde Heinke*

ADAMUS: Ich Bin Das Ich Bin, Adamus von der freien und souveränen Seinsebene.

Während ich einen guten, tiefen Atemzug nehme, rieche ich ein brennendes Holzfeuer. Hm. Das bringt so viele Erinnerungen hoch, öffnet die Sinne. Ah! Solche wundervollen Dinge sind mit dem Menschsein verbunden und sobald sie drin sind, vergesst ihr sie nie wieder, niemals.

Ein bisschen anders ist das Publikum hier heute. Ein kleines bisschen anders. (Da wegen der Auswirkungen der Überflutungen in der Gegend sehr wenig menschliche Teilnehmer da sind, sind die leeren Stühle mit Stofftieren besetzt.) Wie Linda gesagt hat, haben die Zerstörungen, die kürzlich stattgefundenen Ereignisse, viele davon abgehalten, hierher zu kommen, aber in Wirklichkeit sind sie doch anwesend. Oh, die, die immer da sind, sie sind trotzdem hier. Ja, es mag vielleicht so aussehen, als säßen hier Stofftiere an ihrer statt, aber das ist nicht wirklich der Fall. Es sind die Shaumbra wie üblich.

Wie ich Dave habe sagen hören: „Es ist Edith.“ (Er nimmt eins der Kuschtiere.) Aber nein, nein! Nein, Ediths Stuhl ist doch offensichtlich genau hier! (Er kichert.) Ist doch ganz klar.

So lasst uns also einen guten, tiefen Atemzug nehmen, denn der Raum ist nicht wirklich leer. Der Raum ist voll, angefüllt mit Shaumbra-Energie, mit Shaumbra aus der ganzen Welt. So schön, euch hier zu haben.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen und uns alle an diesem wundervollen, sicheren Ort versammeln. Einen guten, tiefen Atemzug.

Ob ihr über das Internet zuhört, ob ihr die wenigen seid, die hier sind, ob ihr später zuhört, nehmt alle einen guten, tiefen Atemzug. Wir sind hier alle zusammen.

Erwachen und Erleuchtung

Linda, ich brauche dich heute an der Tafel.

LINDA: Ja, Sir.

ADAMUS: Lasst uns damit beginnen – und du kannst es an die Tafel schreiben, unterstrichen, Ausrufezeichen: Du wählst das Erwachen, aber die Erleuchtung lässt du zu! Ja. Weiter.

LINDA: „Du wählst das Erwachen?“

ADAMUS: Nein, *du* wählst das Erwachen. Ich bin bereits erwacht. (Ein paar kichern.) Du wählst das Erwachen. Du wählst das Erwachen,... – was bedeutet das? Was bedeutet das? „Du wählst das Erwachen und du lässt die Erleuchtung zu?“

Naja, in gewisser Weise hast du dein Erwachen gewählt, ob du dir dessen hochgradig bewusst warst oder nicht. Aber du hast es gewählt, nach Lebenszeiten voller Studien der Religion, der Spiritualität. Du hast es gewählt, als du gesagt hast, dass du es satt hast, hier zu sein, dass du es nicht mehr aushältst, dass etwas ... So hast du deine Wahl getroffen. Du hast es durch den Ausdruck deiner selbst in diesem Leben gewählt. Du hast es gewählt, indem du mehr wolltest, dir mehr gewünscht hast.

Nun, es ist so, dass du vielleicht an einem Seminar teilgenommen hast, zu dem dich jemand mitgeschleift hat oder dass du vielleicht mein Buch gelesen hast oder ein anderes Buch und gedacht hast, das wäre der Moment des Erwachens. Aber nein, es hat lange, lange vorher begonnen.

Damals hast du angefangen, durch diesen Prozess des Erwachens zu gehen, und auf diesem Weg hattest du viele, viele Gelegenheiten zu sagen: „Nein, das ist nichts für mich. Ich steige hier aus.“ – Bis zu einem gewissen Punkt. Bis zu einem gewissen Punkt, von dem aus es keine Umkehr mehr gab. (Linda raschelt mit dem Papier, während sie das Blatt nach hinten umschlägt.) Probleme mit dem Schreiben heute?

LINDA: Ja. Nein.

ADAMUS: Man könnte also sagen, ihr hättet viele gute Gelegenheiten gehabt, nicht mit eurem Erwachen fortzufahren. Ihr hättet an irgendeinem Punkt des Weges stehen bleiben können, aber ihr seid weitergegangen. Ihr habt immer wieder eure Wahl getroffen. Es gibt etwas in euch, eine treibende Kraft, die gesagt hat: „Nein, ich will mehr. Nein, ich will raus aus dieser Illusion.“ Ihr habt „Illusion“ gesagt, was nicht wirklich das richtige Wort ist, aber wir werden darüber gleich noch sprechen. „Ich will aus diesem Seinszustand raus!“, denn ihr wusstet, du wusstest, dass es so viel mehr gibt, dass da draußen *so viel mehr* ist.

Ihr habt also immer wieder diese Wahl getroffen, ob ihr es nun wusstet... (Er schaut auf das, was Linda geschrieben hat.) „Du wählst das Erwachen, du lässt die Erleuchtung zu.“ Perfekt. Perfekt.

Es gab also eine Reihe von Schritten auf eurem Weg und viele, meine lieben Freunde, viele haben gewählt, nicht weiterzugehen. Viele sind unterwegs stehen geblieben. Ja, früher oder später werden sie in ihr vollkommenes Erwachen gelangen. Früher oder später werden sie ihre Erleuchtung zulassen, aber sie haben gewählt, unterwegs stehen zu bleiben.

Warum? Naja, es ist ein intensiver Prozess. Wie ihr wisst, wird er euch vollkommen auf den Kopf stellen. Er wird das Leben, wie ihr es kennt, verändern. Das Erwachen hat diese Art an sich, in euch hinein zu gehen und euch all das in euch zu zeigen, was nicht im Gleichgewicht ist. Das ist interessant, weil das Leben in einem begrenzten Zustand von Wirklichkeit – und nochmals, ich werde noch über den Unterschied zwischen Illusion und Wirklichkeit sprechen –, denn das Leben in einem begrenzten Zustand von Wirklichkeit führt zum Ungleichgewicht.

(Zu Linda) Das ist das nächste. Du wirst heute sehr viel zu tun haben.

LINDA: Oh, das ist wunderbar.

ADAMUS: Möchtest du einen Assistenten?

LINDA: Nein.

ADAMUS: Oh. Das Leben in einem begrenzten Zustand der Wirklichkeit führt zum Ungleichgewicht.

Dieses Ungleichgewicht wird dann zur Antriebskraft, denn du sagst dann zu dir selbst: „Ich will dieses Ausmaß an Ungleichgewicht nicht mehr.“ Während du durch das Erwachen gehst...

LINDA: Das Leben in einem begrenzten...

ADAMUS: Das Leben in einem begrenzten Zustand der Wirklichkeit... (Sie schreibt.) Gut.

LINDA: Ja.

ADAMUS: ...führt zum Ungleichgewicht.

Linda: Oh.

ADAMUS: Wo war ich?

LINDA: Das Leben in einem begrenzten Zustand der Wirklichkeit führt zum Ungleichgewicht.

ADAMUS: Ja, es führt zum Ungleichgewicht.

Dieses Ungleichgewicht wird buchstäblich in jeden Teil eures Erwachens hineingehen, ihr werdet ihm ausgesetzt und es wird euch immer wieder vor Augen gehalten. Und, wiederum,

ihr wählt nicht bewusst, mit all dem konfrontiert zu werden – tatsächlich ist es so, dass ihr oftmals versucht, davor davonzulaufen – aber das ist eine Art von Klärungsprozess. Es ist eine ganz eigene Art von Naturkatastrophe, es ist sozusagen eine Seelenkatastrophe. Und es ist nicht meine Absicht zu lächeln, wenn ich das sage, aber ich kann lächeln, weil ich weiß, dass ihr da durchkommt. Ich weiß, wenn ihr jetzt zuhört und wenn ihr hier seid, wenn ihr euch hier einklinkt, dass ihr da durchkommt.

Nun, der tatsächliche Grund dafür, dass es weh tut, dass es schmerzhaft ist oder schwierig, ist, dass ihr Widerstand zeigt gegenüber diesem Erwachen, das ihr ja gewählt habt, denn das enthüllt das Ungleichgewicht. Ob es ein Ungleichgewicht ist zwischen männlich und weiblich, zwischen Licht und Dunkelheit oder irgendetwas von diesen Dingen, es wird aufgedeckt. (Zu Linda:) Nein, das ist gut so.

Es wird also euer Leben auf den Kopf stellen, das Innerste nach außen kehren, und ich weiß, dass viele von euch manchmal zu sich selbst gesagt haben: „Ich wünschte, ich hätte niemals diese Wahl getroffen, zu erwachen.“ Aber ihr gelangt an jenen Punkt des Erwachens, wo ihr wirklich nicht mehr zurückkönnt. Ihr habt so viel gelernt. Ihr wart so vielem ausgesetzt. Ihr wisst schon viel zu viel. Ihr kommt an einen Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt.

Das ist ein interessanter Punkt, denn es ist ein Punkt, wo ihr gewissermaßen an einem Abgrund steht, in die Leere eintaucht. Und, ist euch aufgefallen, dass diese Leere auf eurer ganzen Reise immer wiederkehrt? Aber ihr geht in diese Leere hinein, denn ihr könnt nicht zurück, aber dennoch gibt es da diese Angst oder Unsicherheit, weiter voranzugehen. Ihr wollt mehr Werkzeuge beim Vorangehen. Ihr wollt mehr Führung beim Vorangehen. Und es kommt dieser Punkt in eurem Erwachen, wo es wirklich keine mehr gibt, oder zumindest nicht mehr viele. Nicht viele im Äußeren, denn dort, wohin ihr geht, waren nur sehr wenige Engel vor euch. Wirklich, nur sehr wenige Engel aus dem gesamten Kosmos sind jemals dorthin gegangen.

Wir sprechen über die Tatsache, dass es weniger als 10.000 Aufgestiegene Meister gibt und ich beobachte auch keinerlei Dringlichkeit, um in den Club der Aufgestiegenen Meister zu gelangen. Die meisten von euch füllen immer noch Beitrittsanträge aus. Aber nicht viele Engelwesen sind dorthin gegangen, wo ihr seid.

Welchen Rat könnten sie euch also geben? Welchen Rat könnten sie geben? Und, außerdem ist es nicht wirklich der Job der Aufgestiegenen Meister, großartig Ratschläge zu geben. Unterstützung, Mitgefühl, Liebe, Ermunterung, Lachen und von Zeit zu Zeit ein paar Tränen, aber sie begreifen, dass es bei zu vielen Ratschlägen, wenn sie euch sagen würden, wie ihr es machen sollt, nicht mehr eure Erfahrung wäre, und das würde außerdem die Erleuchtung noch chaotischer machen. Also, wo ihr hingehet, waren nur sehr wenige Engel vor euch. Das wäre noch ein guter Eintrag (zu Linda.) Ich werde dich sehr viel beschäftigen. Da, wo ihr hingehet, waren bisher nur wenige Engel.

Mit anderen Worten, derzeit gibt es jede Menge Ratschläge da draußen. Euer Internet stellt eine Quelle dar, eine unglaubliche Quelle an Ratschlägen und Informationen und - (er schaut direkt in eine Kamera) Hallo, ich grüße euch, alle, die zuhören, ja –, es stellt eine unglaubliche Quelle an Informationen dar. Ihr könnt heutzutage ins Internet gehen und euch

bei einer Menge verschiedener Einzelpersonen oder Gruppen einklinken, die euch gute spirituelle Informationen bringen, bis zu einem Punkt. Das ist gut, bis zu einem Punkt.

Es gibt nur sehr wenige Wesen da draußen, außerirdische Wesen und selbst Engelwesen, die wirklich wissen, wo ihr hingeht.

Nun, es gibt viele Engelwesen, die hier sind, um den Menschen in ihrem Alltagsleben - lasst es uns so nennen - Führung anzubieten, vor allem in Form von Kameradschaft, Gesellschaft, etwas Liebe, denn so viele Menschen fühlen sich allein. Es gibt viele Engel, die, so könnte man sagen, darin geschult sind. Engel, die darin geschult sind, mit Menschen zu arbeiten, und die in der Arbeit mit sterbenden Menschen geschult sind. Jeder Mensch hat, wenn er stirbt, Zugang zu diesen Engelwesen. Dazu zählen nicht nur eure Familienmitglieder, die vor euch gegangen sind oder eure Hunde oder Katzen oder Elefanten oder was auch immer. Es gibt Engelwesen, die tatsächlich für euch da sind, denn es ist bekannt, was bei diesem Prozess des Sterbens und der Wiedergeburt vor sich geht. Das Wissen um die Schwierigkeiten und die Herausforderungen eines Lebens als Mensch in einer begrenzten Realität ist bekannt. Aber sehr, sehr wenige wissen wirklich, wie es dort ist, wo ihr jetzt gerade hingeht, wie es in der Erleuchtung ist.

Die Erleuchtung zulassen

Ich sage, dass ihr das Erwachen wählt und die Erleuchtung zulasst. Das ist sehr wahr, denn ihr gelangt an diesen bestimmten Punkt. So viele von euch haben die dunkle Nacht der Seele erfahren, sind in die Leere gegangen, haben in das Nichts hinein gefühlt – nichts um euch herum, als ihr selbst – und an einem bestimmten Punkt kommt ihr einfach in das Zulassen. Ihr merkt, dass es hier keine Tricks gibt. Es gibt hier keine Geheimnisse. Hier gibt es keine Pläne oder Programme mehr. Hier bist du.

Hier bist du und alles läuft darauf hinaus, das zuzulassen, euch selbst zuzulassen. Und wenn ihr das tut, lasst ihr gleichzeitig eine erweiterte Bewusstheit der Sinne zu, eine erhöhte sinnliche Wahrnehmung. Ihr lasst alles zu, was ihr jemals erlebt habt. Ihr lasst zu, dass es auf eine ganz, ganz andere Art und Weise zu euch kommt, als das jemals zuvor geschehen ist. Ihr erlaubt euch, euch selbst zu verkörpern. Ihr lasst zu, dass ihr selbst präsent seid in dieser Realität und erlaubt den Energien, euch zu dienen.

Eine der größten Diskussionen, die ich zurzeit mit euch habe: Den Energien zu erlauben, euch zu dienen. Ihr hört die Worte, aber zu einem sehr großen Teil fühlt ihr nicht wirklich hinein. Ihr lasst es nicht zu. Es gibt immer noch einen Widerstand dabei, die Energien euch dienen zu lassen. Ein Teil davon ist das sehr alte und begrenzte Bewusstsein, dass nicht genug da ist oder dass ihr hart arbeiten müsst, um es euch zu verdienen oder dass ihr zuerst einiges von eurem Ungleichgewicht loswerden müsst, sogar eure karmischen Schulden, sodass ihr es noch nicht zulasst. Aber ihr kommt an den Punkt, wo ihr den Energien einfach erlaubt, euch zu dienen.

Das ist ein wundervoller, wundervoller Punkt, denn auf einmal ist der Kampf nicht mehr da, das Kämpfen, das Gefühl, dass es eine Begrenzung gibt. Auf einmal erkennt ihr, dass da ein Ozean an Energien vorhanden ist, um euch zu dienen. Die Energie hat kein Programm. Ihr ist egal, ob ihr gut oder schlecht seid, weiß oder schwarz, männlich oder weiblich. Das ist ihr wurscht. Sie ist einfach nur hier, um euch zu dienen. Ihr kommt also da hinein, die Erleuchtung zuzulassen.

Ah, sie ist so wundervoll. Ein paar von euch beginnen zu spüren, wie sie ist. Ihr erhascht manchmal einen Blick darauf. Vielleicht ist euch das nicht in jedem Augenblick bewusst, aber ihr beginnt, flüchtig einen Blick auf dieses Zulassen zu werfen.

Ein paar von euch wurden tatsächlich überrascht, wie einfach das ist. Wie einfach, und dann kommt fast so ein Gefühl auf, dass, naja, ihr wollt dann doch, dass es euch ein bisschen mehr herausfordert. Aber auch darüber werdet ihr hinwegkommen. (Adamus kichert ein bisschen.)

Die Erleuchtung zulassen. Auf einmal ist es so, als wärt ihr gefesselt gewesen, gebunden und begrenzt mit einer limitierten Menge von Luft zum Atmen, sodass ihr stark zusammengepresst und unterdrückt wart. Und endlich brecht ihr da durch, und das ist ein Zulassen. Plötzlich strömt die Luft einfach und ihr müsst nicht einmal mehr am Atmen arbeiten. Auf einmal ist das Leben für euch einfach im Fluss.

Nun, ein paar von euch, wiederum, die Blicke darauf erhascht haben oder es schon flüchtig gespürt haben, fühlen sich möglicherweise ein bisschen schuldig, denn für euch beginnt es nun, so sehr viel einfacher zu werden und ihr seht, dass andere Menschen immer noch kämpfen. Sie sind immer noch gebunden. Sie sind immer noch in ihrem Gefängnis. Sie lassen den Fluss des Lebens immer noch nicht wirklich zu. Aber ihr werdet an den Punkt gelangen, wo ihr begreift, dass sie, genau wie ihr, da durchgehen können, dass sie das Erwachen wählen können. Sie können das Erwachen jederzeit wählen, wenn sie wollen.

Eins der Dinge, die ich bereit bin zu tun, ist, mit denen, die ihre Erleuchtung im Körper in diesem Leben zulassen, an einigen dieser Schwierigkeiten und Beschwerden zu arbeiten, wenn sie andere Menschen sehen, die durch Herausforderungen und Schwierigkeiten gehen und dann versuchen, diese zu retten und sie retten wollen, ihnen ihre Energie geben wollen, was nicht wirklich eine gute Idee ist. Das ist es wirklich nicht, denn, genau wie ihr werden sie lernen, dass sie ihre eigene Energie haben. Sie haben ihre eigenen Werkzeuge. Sie haben ihre eigenen Antworten.

Also, ich sage, das Erwachen ist etwas, das ihr wählt; die Erleuchtung, wo die meisten von euch sich jetzt befinden, ist etwas, das ihr zulässt.

Es wäre vor ein paar Jahren noch schwierig gewesen, das zu sagen, denn die meisten von euch befanden sich noch im Zustand des Erwachens ihres Seins. Und wenn ich über das Zulassen gesprochen hätte, wäre das einfach nur so vorbeigerauscht. Aber jetzt, weil ihr in der nächsten Ausdehnung der Erleuchtung seid, der Erleuchtung im Körper, können wir plötzlich über das Zulassen sprechen.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug darauf nehmen.

Illusion und Wirklichkeit

Manche Philosophen haben gesagt, dass das Leben eine Illusion ist. Ich glaube, ich könnte selbst ein oder zweimal gesagt haben, dass das Leben eine Illusion ist. Damit meinte ich, dass das, was ihr erfährt, nicht unbedingt real ist. Aber das werde ich nun aktualisieren. Ich werde es ergänzen.

Das Leben ist real. Die Erfahrungen, die ihr macht, sind real. Das hier ist nicht einfach irgendein kosmischer Traum, der vorbeigehen wird und euch irgendwann vollkommen erleuchtet erwachen lassen wird. Nein, das, was ihr erfährt, sind reale Erfahrungen mit realen Gefühlen und im Endeffekt mit wirklicher Weisheit, die darin liegt. Also lasst uns das nicht einfach davon wischen und sagen, es wäre eine Illusion, denn es ist sehr real.

Aber das, wodurch ihr jetzt geht und aus dem ihr jetzt gerade herauskommt, ist ein begrenzter Zustand der Wirklichkeit. Mit anderen Worten, ihr seht nur einen Teil davon. Ihr befindet euch in einer abgeflachten Wirklichkeit. Ihr seht nur einen kleinen Teil von dem, was wirklich ist.

Zum Beispiel könnt ihr in diesem Raum hier ungefähr ein Dutzend Menschen sehen, ein Dutzend individuelle Personen. Ein guter Zeitpunkt für einen Schwenk mit der Kamera auf das Publikum. Ihr seht nur ein paar wenige Menschen. Eure Augen sagen euch, dass hier nur wenige Leute sitzen. Das ist eine begrenzte Realität.

Die erweiterte oder die volle Realität, die Wirklichkeit, ist, dass dieser Raum gesteckt voll ist mit Shaumbra, die normalerweise hierher kommen, denn ihre Energie ist immer noch hier, voll mit denen, die hierher kommen wollten, denen aber gesagt wurde, das wäre nicht möglich und auch mit Engelwesen, mit, naja es gibt ein paar disinkarnierte Wesen, ein paar Geister, die hier sind. Es sind auch ein paar Außerirdische da, die hier herumgehen und es gibt auch noch ein paar FEMA*-Leute. Sie sind aber nicht die Geister, von denen ich gesprochen habe. Das ist eine vollkommen andere Geschichte.

** Mitarbeiter des FEMA, „Federal Emergency Management“ (Anm.: Nationale Koordinationsstelle der Vereinigten Staaten für Katastrophenhilfe) arbeiten gleichzeitig im Hinterzimmer des Versammlungsraums.)*

Ja, ist es nicht großartig, dass wir hier sein können, inmitten der Katastrophe, wie wir es jetzt sind, und trotzdem so ruhig sein können. Aber, so ist das Leben – und so ist das erleuchtete Leben, übrigens. Das ist in der Tat ein sehr gutes Beispiel. Es gab sehr viel Zerstörung, aber nicht wirklich viel Zerstörung in dieser Gegend von Colorado. Es hat eine riesige Reinigung stattgefunden. Einige Menschen gingen durch die Zerstörung.

Tatsache ist, dass ihr, diejenigen, die hier oben wohnen, diejenigen, die hier aus der Nähe sind, das nicht erlebt haben. Belastungen, ja, höchst unerfreulich, absolut. Aber ihr seid nicht durch die Zerstörung gegangen. Das ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie ihr inmitten des Chaos leben könnt. Ihr könnt mit all diesem menschlichen Drama und der Verwirrung und dem Chaos, das um euch herum ist, leben, mit der Stilllegung der US-Regierung – ich wüsste gar nicht, wann sie nicht stillgelegt gewesen wäre – aber ihr könnt inmitten all dessen leben und ihr könnt souverän sein. Ihr könnt lachen. Ihr könnt das Leben feiern und ihr könnt ein Standard für andere sein, wenn ihr nicht in Panik geratet. Ihr lasst euch nicht in das Drama hineinziehen. Ihr sagt: „Ah, ein unglaublicher Sturm hat diese Gegend gereinigt.“ und es liegt auf der Hand, dass dies nun eine großartige Gegend zum Leben sein wird, denn sie hat eine gewaltige Reinigung erfahren.

Also, wo waren wir? Illusion und Wirklichkeit. Tatsache ist, dass die Realität, die ihr mit euren begrenzten menschlichen Sinnen wahrnehmt, besagt, dass hier nur ein paar Menschen sind und dass vielleicht sogar euer Körper, eure physischen Sinne, euch sagen, „Naja, da sind nur ein paar. Es sieht tatsächlich ziemlich leer da drinnen aus.“ Aber ich frage euch, ich bitte euch jetzt wirklich, einen tiefen Atemzug zu nehmen, auch, wenn ihr online dabei seid und ihr nur diesen ziemlich leeren Raum hier seht und wenn ihr nur mich hier sitzen seht, nehmt einen guten, tiefen Atemzug, denn die Wirklichkeit ist, hinausgehend über die Wahrnehmung eurer physischen Sinne, dass es hier sehr voll ist. Es ist sehr, sehr voll vor lauter Wesenheiten, und viele von denen wissen nicht einmal, was die Wände sind und was die Decke ist. Mit anderen Worten, sie unterliegen nicht diesen Begrenzungen. Hier findet ein energetisches Dimensionstreffen statt und es ist sehr real.

Es ist ein bisschen komisch für mich, denn in meinem Stadium der Bewusstheit bin ich sehr bewusst, vollkommen da. Und ich schließe Cauldres Augen einen Moment lang, damit er es spüren kann, denn, wie ich sage, die Augen sind mit die größten Betrüger. Sie sind am engsten mit dem Gehirn verbunden und die Augen würden sagen: „Also, hier sind nur sehr wenige Leute.“ Aber wenn du einen Moment lang aus deinem Ich Bin heraus nachspürst, fühlst du von diesem Ort innerhalb deiner selbst aus, wo das wahre Fühlen ist, die wirkliche sinnliche Bewusstheit ist, dass der Raum tatsächlich sehr voll ist.

Was hier geschieht, ist, dass ein Teil von euch jetzt die Erleuchtung zulässt oder sich in die Erleuchtung hinein öffnet, und das ist sehr, sehr frustrierend, weil ihr wisst, dass mehr daran ist. Aber eure menschlichen Sinne – und die Mathematik und die Wissenschaft und all das Ganze – sagen: „Nein. Es ist genau so.“ Aber das ist es nicht. Das ist es nicht. Es gibt so viel mehr.

Auf einer tieferen Ebene in euch - und oft in euren Träumen - wisst ihr, dass es mehr gibt, aber ihr wisst nicht, wie ihr Zugang dazu erlangt. Mit anderen Worten, welches Werkzeug, welchen Sinn ihr benutzen könnt. Wie könnt ihr diese mentale Barriere durchbrechen, die euch glauben macht, dass das hier alles ist, was ist? Was tut ihr, um euch zu öffnen?

Also, im Endeffekt, es geht um das Zulassen. Ihr könnt es nicht erzwingen. Ich kann euch nicht wirklich irgendwelche Werkzeuge und vor allem auch keine Übungen geben. Wir werden heute eine kleine Erfahrung machen, genau genommen einen DreamWalk – also, lieber John, bereite dich doch schon einmal darauf vor, nachher ein bisschen Musik

abzuspielen - aber, im Endeffekt lasst ihr es zu. Ihr könnt euch nicht dazu zwingen, aus dem Verstand heraus zu gehen, während ihr euch im Verstand befindet. Aber ihr könnt es zulassen, aus eurem Spirit heraus.

Nun, dieses Zulassen erfordert einiges an Vertrauen und ich werde auch noch „Geduld“ sagen. Und mehr als alles andere ist da die Angst, was geschieht, wenn ihr euer Gleichgewicht verliert, wenn ihr euren Ort in dieser Realität verliert. Und das ist eine große Angst. Was geschieht, wenn ihr einfach aus dieser Realität herausrutscht? Wir werden heute darüber sprechen.

Durch 3-D hindurch Gehen

Ihr werdet nicht unbedingt die Grenzen von 3-D durchbrechen. Ihr werdet nicht aus 3-D herausgehen. Ich weiß, dass es in vielen Schulen gelehrt wird und dass sie über die zweite Dimension, die dritte Dimension, die vierte, die fünfte und so weiter sprechen. Und dass es darum geht, dass ihr die dritte Dimension verlasst und in die fünfte hineingeht. Nein. Überhaupt nicht.

Ich meine, das könnte eine Art sein, etwas auszudrücken oder darzustellen, aber es ist nicht das, was wirklich geschieht. Das, was geschieht – und eins von den Dingen, die wir heute tun werden – ist, dass ihr nicht aus 3-D herausgeht, sondern durch 3-D hindurch geht. Ihr werdet noch warten müssen, bis ihr das erlebt und um die volle Tragweite dessen, was ich sage, zu erfahren. Aber ihr geht nicht aus 3-D oder 4-D oder irgendeinem anderen dieser D's heraus, sondern ihr geht durch sie hindurch zurück.

Eins von den Dingen, die wir heute tun, ist also, durch 3-D zurückzugehen.

Nun, das Selbst der Menschen sagt vielleicht: „Oh, ich wollte, verdammt nochmal, einfach nur noch hier raus. Ich wollte einfach ausbrechen, weißt du, wie Adamus, wie du aus deinem Kristallgefängnis ausgebrochen bist.“ Tatsächlich war es so, dass ich durch mein Kristallgefängnis *hindurch* gegangen bin und heute werden wir durch 3-D *hindurch* gehen.

Das Ergebnis ist, dass ihr es nicht einfach hinter euch lasst. Wenn ihr, zum Beispiel, aus dem Gefängnis ausbrecht - ihr werdet einen Weg finden, auszubrechen und davonzulaufen -, habt ihr dann immer noch alle eure Probleme dort drin im Gefängnis und all die Probleme, die euch überhaupt dort hineingebracht haben. Und wenn ihr ausbrecht, habt ihr noch nicht unbedingt die Freiheit erlangt. Wirklich nicht. Du bist dann immer noch auf der Flucht. Vielleicht schmeckt es draußen besser als im Gefängnis, aber das ist es dann auch schon. Ihr befindet euch immer noch in einem Gefängnis.

Wenn ihr also versucht, aus 3-D auszubrechen, versucht, aus etwas heraus zu gelangen, dessen ihr einfach Leid seid, wenn ihr versucht, euch mit Gewalt da rauszuhauen, dann werdet ihr es nach wie vor bei euch haben und das ist ein Teil des Kräftespiels, ein Teil von dem, was geschieht. Und das vor allem habe ich in den letzten paar Monaten bei Shaumbra

beobachtet. Wenn ihr Träume hattet, zum Beispiel Träume über Ereignisse, die vor Jahren in eurem Leben stattgefunden haben oder wenn ihr in letzter Zeit einfach erlebt habt, wie die Gedanken durch euren Verstand durchlaufen, und wenn ihr dann versucht, euch davon zu entfernen, versucht, sie auszuradieren, dann ist das so, weil ihr nicht durch 3-D hindurch zurückgegangen seid. Ihr seid nicht durch die Erfahrung hindurch zurückgegangen. Und das wird mehr Sinn machen, nachdem wir durch diese Erfahrung gegangen sind.

Tatsache ist, dass ihr in einer begrenzten Realität gelebt habt. Das ist vergleichbar mit diesem Buch. Dieses Buch, ja. Wir nehmen das hier, jetzt. (Er hält ein Buch hoch.) Es wäre nun also, als würdet ihr außen auf dem Buchdeckel leben und alles, was ihr sehen würdet, wäre der Buchdeckel. Tatsache ist aber, dass es viele, viele Seiten hat. Übrigens, das hier ist ein großartiges Buch: „Journey of the Angels“ von Tobias (*Titel der deutschen Übersetzung: "Wir sind Engel auf Erden" Anm.d.Üb.*). Gut. Und es wäre so, dass ihr wie auf diesem Buchdeckel leben und niemals bemerken würdet, dass darunter all diese Seiten mit der ganzen Weisheit existierten.

Ihr habt gelebt und eure Erfahrungen in einer relativ flachen Realität gemacht. Das ist nicht wirklich eine Illusion, aber sie ist nur ein Teil des Bildes. Während ihr euch also in die Erleuchtung hinein zu gehen erlaubt, geschieht es plötzlich, dass ihr beginnt zu sehen, dass es da noch viel mehr gibt. (Er öffnet das Buch.)

Ihr habt auf der Oberfläche dieser Wirklichkeit gelebt und alles, was ihr gesehen habt, ist das, was sie auf der Oberfläche war, und ihr habt im Grunde versucht zu verhindern, dass diese Realität zu sehr zu kippen beginnt, denn ihr steht ja da darauf und wenn ihr spürt, dass die Realität kippt und aus der Ordnung gerät, dann werdet ihr total nervös und versucht, wieder zu dem zurückzukehren, was ihr für das Gleichgewicht haltet, aber es ist in Wirklichkeit eine begrenzte Realität.

Naja, Tatsache ist, dass sie, wenn ihr eure Erleuchtung zulässt, vollkommen umkippen wird. Sie wird sich öffnen und vielleicht wird sie sogar zerreißen, was ich hier nicht tun werde. Aber sie kann sogar zerreißen und das macht nichts, denn zumindest beginnt ihr dann in der wirklichen Wirklichkeit zu leben, der vollständigeren, erweiterten Realität.

Könnt ihr euch die Kräfte vorstellen – ich werde es Druck nennen –, die gewirkt haben, um euch in diesen physischen Körper hineinzustopfen, in diese physische Realität hinein und um euch fokussiert zu halten auf diese sehr flache Ebene der Existenz und damit ihr euch dann mit anderen Menschen, die auch auf dieser flachen Ebene leben, darauf einigt, dass ihr alle auf dieser flachen Ebene lebt und dass es kaum etwas anderes gibt, wenn überhaupt. Wobei es doch tatsächlich so viel mehr gibt.

Die Perspektive verändern

Während ihr euch selbst in die Erleuchtung hineinzugehen erlaubt, geschieht etwas – und das ist kürzlich passiert –, was eine Verschiebung der Perspektive ist. Eine Verschiebung der Perspektive. Perspektive ist ein Wort, das Linda kennt, das wir in der letzten Zeit bei einigen

unserer Treffen, in unseren Workshops verwendet haben und es ist etwas, das ihr in eurem Leben spüren werdet, diese Verschiebung der Perspektive. Ihr wart es gewohnt, auf die Welt zu schauen wie auf diesen Buchdeckel.

Eure Sinne, eure physischen Sinne haben sich dem angepasst und sich darauf eingestellt. Also bringt ihr euch dazu zu glauben, durch Programmierung und eure Selbst-Hypnose, dass es so ist. Und trotzdem ist da „irgendwas“ in eurem Kern, unter der Oberfläche und überall um euch herum, das sagt: „Nein, das ist es nicht.“ Es gibt so viel mehr.

Was also jetzt gerade geschieht, ist, dass eure Perspektive der Wahrnehmung sich verändert. Ihr beginnt euch dessen bewusst zu werden, dass es ein Inneres dieses Buches gibt und dass es eine Unterseite gibt und dass das Buch nicht nur... dass die Realität nicht unbedingt immer flach und ruhig sein muss, sondern dass sie sich umkehren kann, zur Seite verschieben, und dass sie herumgeworfen werden kann (er wirft das Buch zu David), ohne dass wirklicher Schaden entsteht. Würdest du es bitte zurückwerfen. (David gibt es ihm zurück.) Wirf es zurück! Gut.

Das ist es also, was zurzeit geschieht. Die Perspektive verändert sich.

Auf einer sehr menschlichen Ebene wird sich das merkwürdig anfühlen. Es wird sich sehr komisch anfühlen, weil, naja, wie ihr wisst, die Dinge nicht so sind, wie sie scheinen. Alles scheint von oben nach unten gekehrt zu sein. Auf der einen Seite versucht ihr auf eine Welt fokussiert und in ihr zentriert zu sein bleiben, die nicht wirklich ist. Sie ist eine begrenzte Welt und sie wird nicht länger funktionieren. Und wenn das die einzige Botschaft ist, die ihr heute von hier mitnimmt: Sie wird nicht länger funktionieren. Also hört auf, sie zu bekämpfen. Beginnt, die Erleuchtung zuzulassen, weil, naja, a) ihr sie gewählt habt und b) sie geschieht.

Die Perspektive ändert sich so sehr, dass ihr euch selbst nicht mehr so betrachtet, wie ihr euch vorher betrachtet habt. Ihr werdet keine Art von Realität mehr auf die Art und Weise betrachten, wie ihr sie vorher betrachtet habt, andere Menschen, Situationen, nichts.

Wie ich in unserem letzten Shoud gesagt habe, im ersten Shoud der Discovery Serie, wird euer kompletter Satz von Glaubenssätzen, der genau hier, auf der Oberfläche eurer Realität zementiert war, beginnen zu zerbröseln und das wird sich merkwürdig, seltsam anfühlen. Die Art und Weise, wie euer Verstand funktioniert und darauf reagiert, wird sich verändern.

Um was ich euch bitten möchte, was ich von euch verlange, ist, das einfach zuzulassen.

Wenn ihr dann vollkommen mental dabei werdet und anfangt zu sagen: „Was geschieht hier mit mir? Und das ist es, was ich tun werde tun werde, um es zu unterstützen oder es anzugleichen. Das ist es, was ich versuchen werde, um in meiner Mitte zu bleiben...“, wird das weh tun. Es wird sehr unangenehm sein und noch eine weitere Ebene des Ungleichgewichts in euch selbst erschaffen. Denkt daran, dass das Ungleichgewicht in Wirklichkeit das Unangenehme ist und dass das Ungleichgewicht dazu führt, dass alles durchgeschüttelt wird. Es wird zu einer weiteren Ebene des Ungleichgewichts führen. Es wird

sich da durcharbeiten, aber warum rückwärts in die Erleuchtung hineingehen, kämpfend, mit Widerstand? Warum nicht voller Anmut und ganz sanft hinein gehen?

Also, ja, ihr werdet euren Verstand verlieren. Ja, ihr werdet die Oberfläche verlassen. Ja, ihr werdet aus dieser Realität herausgehen, aber in etwas hinein, was viel wirklicher ist, in etwas, was viel, viel wirklicher ist.

Lasst uns einen tiefen Atemzug auf die Perspektive nehmen.

Die Perspektive ist derzeit generell auf die menschlichen Sinne begrenzt, auf die Werte und Glaubenssysteme. Die Perspektive, aus der ihr Dinge seht oder aufnehmt, basiert jeweils auf den Glaubenssätzen, die ihr habt.

Aber wenn ihr der Perspektive, der Bewusstheit, erlaubt, sich auszudehnen, verändert das die Art und Weise, wie die Dinge aufgenommen werden – wobei „Dinge“ die Informationen und Einsichten und Beobachtungen sind und die Art und Weise, wie ihr das Leben erfahrt – und ziemlich schnell werdet ihr erleben, dass ihr nicht mehr nur auf der Oberfläche Erfahrungen macht. Ihr erlebt den Buchdeckel, ihr erlebt die Seiten, ihr erlebt, dass das Buch niemals eine letzte Seite hat und dass es weiter und weiter und weiter geht. Das ist die Schönheit. Das ist die Freude. Das ist die Freiheit, aus diesem so sehr begrenzten Gefühl des Seins herauszugehen. Gut.

So weit, so gut, Linda.

LINDA: Großartig. Wahnsinn.

ADAMUS: Großartig. Danke.

Über 3-D

Über 3-D haben wir schon gesprochen. Es gibt diesen Wunsch, 3-D zu verlassen, aber Tatsache ist, dass ihr nicht aus 3-D herausgeht, sondern dass ihr durch 3-D hindurch geht. Ihr geht da durch.

Wir werden gleich eine Erfahrung dazu machen. Aber lasst uns vor dieser Erfahrung noch ein bisschen darüber sprechen.

Noch einmal, ihr lebt in einer sehr abgeflachten Realität, die einfach sehr, sehr dreidimensional ist. Sehr dreidimensional. Aber wenn ihr versucht, aus dieser Realität auszubrechen, also, mental auszubrechen, funktioniert das nicht. Wenn ihr versucht, auf eine andere Art und Weise auszubrechen, durch Drogen, Drama oder irgendetwas dergleichen, funktioniert das nicht wirklich gut, denn es bleiben immer noch eine Menge Dinge zurück, die, so könnte man sagen, ihre eigenen Kräfte in sich tragen, immer noch lebendig sind, immer noch im Ungleichgewicht sind.

Nehmt euer eigenes Leben aus der Zeit, als ihr ein Kind wart, zur Schule gingt bis hinein in eure Teenagerzeit und euer Erwachsenen-Leben. Da gibt es immer noch eine Menge, was, so könnte man sagen, nicht im Gleichgewicht ist. Ihr wollt das hinter euch lassen, natürlich. Ihr wollt davon loskommen, aber es ist nach wie vor da.

Klar ist, wir haben darüber gesprochen, dass ihr nicht versuchen solltet, es zu bearbeiten, denn was geschieht, wenn ihr es bearbeitet, ist, dass ihr zurückgeht, dass ihr versucht zurückzugehen und wieder einzutauchen in diese beschränkte Perspektive in Bezug auf das, was geschehen ist. Gewissermaßen taucht ihr in einen Tunnel hinein, wieder zurück zu dem Ereignis, das in eurem Leben geschehen ist und betrachtet es aus jener sehr begrenzten Perspektive heraus. Alles, was ihr dabei tut, ist, diese begrenzte Perspektive von dem, was geschehen ist, weiter zu stärken. Ihr versucht nicht wirklich, sie zu reparieren, denn es gab ja nichts, was kaputt gegangen wäre.

Es gibt da ein Gefühl oder eine Empfindung, dass etwas nicht im Gleichgewicht ist, aber im Endeffekt ist nichts wirklich kaputtgegangen. Wenn ihr nun zurückgeht und es repariert – noch einmal -, unterstützt ihr das Ganze nur mit mehr Glaubwürdigkeit, mehr Glauben an die Tatsache, dass da etwas falsch gelaufen ist. Dabei ist in Wirklichkeit nichts falsch gewesen. Das einzige, was in Bezug auf diese Ereignisse, die in eurem Leben stattgefunden haben, geschieht, ist, dass ihr nicht die Sichtweise habt - oder hattet – auf das, was wirklich stattgefunden hat. Wir versuchen hier aber nicht, die Erfahrungen zu verleugnen - und manche von euch haben versucht, sie zu vergessen, zu begraben, unter den Teppich zu kehren. Das funktioniert nicht, weil dann immer noch ein Ungleichgewicht besteht, aufgrund der Perspektive, die ihr hattet.

Nun, das gilt nicht nur für dieses Leben. Es trifft für alle vergangenen Lebenszeiten zu. Ihr habt nicht wirklich... Zum größten Teil kämpft ihr nicht direkt mit ihnen, weil immer noch Aspekte von euch unterwegs sind, die, während ihr nicht im Gleichgewicht befindliche Teile eures Lebens besucht, ihrerseits nicht im Gleichgewicht befindliche Teile jener anderen Lebenszeiten besuchen. So geschieht alles.

Nun, wenn das ein integrierter Aspekt ist, geschieht das auf eine relativ sanfte Art und Weise. Wenn es ein Aspekt ist, der sehr stark abgetrennt ist oder sehr viel dunkle Energie trägt, dann spürt ihr diese Auswirkungen auf euch. Er erreicht euch dann mit seiner Wut, mit seinen Versuchen der Auflösung, denn er ist so gefangen in der alten Perspektive, dieser begrenzten, flachen Perspektive dessen, was wirklich geschehen ist.

Was tut ihr dann? Was würdet ihr tun? Und dann sage ich, wir gehen nicht – und das kannst du an die Tafel schreiben, Linda – ihr geht nicht aus 3-D heraus, sondern ihr geht durch 3-D hindurch. Und das ist es, was ich gleich, in einem Moment, mit einem DreamWalk tun möchte.

Also, das ist jetzt kein Merabh. Ein Merabh ist, wenn wir einfach dasitzen und ein paar Minuten vergehen lassen und eine Verschiebung des Bewusstseins zulassen. Ein DreamWalk ist tatsächlich eine Reise und eine Erfahrung. Die energetischen Kräfte sind also durchaus unterschiedlich bei den beiden. An einem DreamWalk seid ihr aktiv beteiligt. Während eines Merabhs könnt ihr dasitzen und einfach die Veränderung des Bewusstseins zulassen. Aber

nun, bei einem DreamWalk, geht es tatsächlich darum, Teil einer Erfahrung zu sein. Ich bitte euch also, nicht aus 3-D herauszugehen, sondern hindurchzugehen. Ihr geht durch 3-D hindurch.

Und ich bitte euch, während wir jetzt gleich diesen DreamWalk machen, ich bitte euch, bewusst zu sein, aber nicht mental. Im Moment ist es irgendwie schwierig, den Unterschied auszumachen, aber seid bitte sehr bewusst.

Während wir diesen DreamWalk machen, geht es nicht darum, weg zu schlummern. Es geht darum, dass ihr euch der Bilder, der Gefühle, der verschiedenen Dinge, die zu euch kommen, sehr bewusst seid. Es kann sogar einer von jenen Aha-Momenten geschehen oder ihr findet es vielleicht sehr herausfordernd oder schwierig. Aber ich möchte, dass ihr sehr, sehr bewusst dabei seid. Nehmt an diesem DreamWalk teil, denn dieser DreamWalk gibt euch einen Vorgeschmack, ein Beispiel dafür, wie es ist, durch 3-D hindurchzugehen und nicht einfach nur zu versuchen, daraus auszurechnen. Und ich hoffe, während wir diesen Dreamwalk machen..., ich weiß, dass ihr dann auf einmal beginnt zu begreifen, wie wir das tun.

Also lasst uns die Lichter halb dimmen, nur um die Hälfte, und lasst uns etwas gute Dreamwalk-Musik dabei haben. Es wird gut 15-20 Minuten dauern, daher möchte ich genug Musik, um das Ganze zu begleiten.

(Die Musik beginnt; Titelsong aus dem Album Chrysalis von 2002)

DreamWalk Einleitung

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Danke.

Nehmt für diesen DreamWalk einen guten, tiefen Atemzug und spürt in die Energien dieser Erfahrung hinein.

Der DreamWalk beginnt jetzt, in diesem Augenblick und genau hier, genau dort, wo auch immer du dich befindest. Der Dreamwalk beginnt im Augenblick des Jetzt. Es geht nicht darum, den Körper oder irgendetwas anderes zu verlassen. Es geht darum, sich auszudehnen.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug und wir werden gemeinsam als Gruppe dort hinausgehen. Aber dann, an einem bestimmten Punkt, wird es beginnen, eine sehr persönliche Erfahrung für dich zu sein.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug.

Ihr könnt es spüren, ihr wisst es seit langem, dass diese Realität, diese begrenzte Realität, die manche als Illusion bezeichnen würden, nur ein kleiner Teil dessen ist, was wirklich geschieht. Es geschieht so viel mehr.

Zum Beispiel ist da Energie in der Luft um euch herum, aber ihr habt sie nicht bemerkt und die Instrumente konnten sie nicht messen. Es gibt Teile von euch, die gerade dabei sind zu träumen. Mit anderen Worten, sie machen irgendwo anders eine Erfahrung, obwohl der Schlüsselteil derjenige ist, der sich genau hier befindet, *du*, der bewusst ist in diesem Augenblick des Jetzt. Aber so viele andere Dinge geschehen. Der Verstand blockt sie manchmal ab. Aber es ist so, meine Freunde.

Es ist ein Glaube, der euch denken macht, dass alles in linearer Zeit geschieht. Das tut es nicht. Das heißt nicht, dass alles gleichzeitig geschieht, das ist genauso wenig richtig. Aber die Dinge entfalten sich mit der Erfahrung und mit der Weisheit. Das ist die kosmische Zeit, Erfahrung, Weisheit, Ausdehnung. Ausdehnung, die nach innen geht und nach außen geht, nach oben und nach unten gleichzeitig.

Das Leben hier auf diesem Planeten ist noch so viel mehr..., – viel mehr sogar, als die Schönheit der Beziehungen, die ihr habt, oder die Schönheit der Bäume und der Wälder und der Flüsse und der Tiere und der Stofftiere, so viel mehr. Das ist der Grund, warum ihr gewählt habt, hier zu sein. Um zu entdecken, *zu entdecken*, was schon immer hier war, aber was durch Begrenzungen nicht zugänglich war, durch Programmierung oder ganz einfach durch euren Wunsch, diese so sehr komprimierte Erfahrung in dieser Sache zu machen, die ihr 3-D nennt.

Die Inspiration war, hier im Körper zu sein und die Erfahrung zu machen, was hier wirklich auf vielen Ebenen gleichzeitig ist. Nicht nur eins nach dem anderen, sondern die Erfahrung zu machen. Um die Erfahrung von Engelwesen zu machen, die so real sind wie die Menschenwesen, um die Erfahrung zu machen, wie ihr selbst im Wald spazieren geht, aber auch, wie ihr durch die Luft gleitet. Das sind keine Hirngespinnste. Das sind nicht nur Hoffnungen für irgendeine ferne Utopie. Das ist es, warum ihr hier sein wolltet.

Genau jetzt geschieht so viel mehr als dass dieser Mensch, der von Jahr zu Jahr älter wird, hier einige Erfahrungen macht. Es gibt so viel mehr als nur die Herausforderungen des Lebens, so viel mehr. Es war nicht wirklich vorgesehen, dass es so herausfordernd sein würde. So viel mehr als Ziele und Pläne und... So viel mehr, was das Leben beinhalten kann. Und das ist der Grund, warum ihr es gewählt habt, hier zu sein.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, während wir uns auf die Reise dieses DreamWalk begeben, uns hinausbegeben, indem wir uns ausdehnen.

Hier haben wir diese Sache, die 3-D genannt wird, begrenzt, sehr fest, sehr real auf ihre Weise, aber auch sehr, sehr isoliert. Isoliert nicht nur von Dingen, die in anderen Dimensionen um euch herum geschehen, sondern isoliert seid ihr auch in euch selbst. In gewisser Weise ist das, als ob..., Menschliche Realität ist meist so, als wärt ihr Mitglieder eines Symphonieorchesters und ihr wärt, zum Beispiel, in der Gruppe der Streicher und würdet Geige spielen und dabei würdet ihr nur die Geigen hören. Nur die Geigen um euch herum hören. Sonst nichts. Einfach nur die Geigen hören.

Nun, das ist interessant, denn zumindest müsst ihr euch dabei wirklich auf die Geigen konzentrieren und auf euer eigenes Spiel und auf das Zusammenspiel zwischen euch und den

anderen Geigern, aber trotzdem gibt es diesen Teil von euch, der weiß, dass eine ganze Symphonie gespielt wird. Es gibt so viel mehr. Also dehnt ihr euch aus. Indem ihr es zulässt, dehnt ihr euch aus, mindestens bis zu dem Punkt, an dem ihr euch auch die anderen Streicher hören lassen könnt. Die anderen Streicher, die wundervollen Streicher, wie sie spielen. Nicht nur die Geigen.

Aber es gibt ja noch mehr. Es gibt noch mehr in dieser Symphonie. Es gibt die Holzbläser. Die wundervolle Gruppe der Holzbläser - ah! –, mit ihren Noten und ihrer Musik, anders als eure Geigen, aber doch in Harmonie mit den Streichern. Sehr unterschiedlich, wie die Instrumente gespielt werden, der Klang, den sie verursachen, die Schwingungen, die sie hervorbringen, aber dennoch in Resonanz mit eurer kleinen Gruppe der Geigen.

Und dann gestattet euch eine noch größere Bewusstheit. Einfach, indem ihr sie zulässt. Nicht, indem ihr sie erzwingt. Nicht, indem ihr sie verlangt. Einfach zulassend. Und während ihr sie zulässt, während ihr euch mit Leichtigkeit dieses Zulassen erlaubt, bemerkt ihr plötzlich, dass es ja auch eine Gruppe von Blechbläsern gibt. Aah! Trompeten, Posaunen und Hörner. Oh, wie unterschiedlich sie sind im Vergleich mit eurer Geige, so mutig und dynamisch und emotional, aber doch in Resonanz, in Harmonie mit eurer Geige. Ganz unterschiedlich, vollkommen unterschiedlich ist die Art und Weise, wie sie gespielt werden und die Noten und die Schwingungen, die sie hervorbringen, aber trotzdem sind sie im Einklang.

Ihr seht, hier gibt es keinen Missklang. Es ist nicht getrennt vom anderen. Alles ist Teil der gleichen Symphonie. Genau wie die dritte Dimension und die vierte und die fünfte oder welche auch immer, sie alle schwingen zusammen. Sie sind nicht verschiedene Häuser. Sie sind einfach verschiedene Räume im gleichen Haus.

Und dann, schließlich, wenn ihr euch hier hinein entspannt und diese große mutige Bewegung in die Ausdehnung hinein macht, erkennt ihr, dass es da noch die Gruppe der Schlagzeuger gibt. Bumm! Babum! Große Klänge, harsche Klänge, tiefe, darunter liegende Klänge, Rhythmen, Schläge, gleich dem Herzschlag des Orchesters. So vollkommen anders als die Geige. Fast, oh, scheinen sie manchmal grob, verglichen mit der Geige, aber dennoch fügen sie eine weitere Qualität, eine weitere Schicht und eine weitere Ebene zu dieser Sache hinzu, die das Leben genannt wird, zu diesem Orchester, dieser Symphonie des Lebens. Sie bringen Tiefe hinein und sie sind in Resonanz; sie harmonieren mit eurer Geige.

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und erlaubt euch, in all diesen Realitäten zu sein und ihr entdeckt, dass ihr euch auf *nur* das Schlagzeug oder *nur* die Hörner oder *nur* die Holzbläser einstimmen könnt. Oder ihr könnt die Trommeln und die Holzbläser kombinieren. Ihr könnt sie auch alle zusammenbringen. Und jetzt könnt ihr sogar noch den Gesang, die Sänger, die wundervollen menschlichen Klänge mit hineinbringen und wieder ist alles miteinander in Harmonie. Und ihr denkt bei euch selbst: „Ich dachte, die Welt bestünde nur aus einer Geige und doch gibt es so viel mehr. Und es ist miteinander in Harmonie. Sie arbeiten zusammen. Sie alle pulsierenden, schwingen, bewegen sich, fließen miteinander.“

Das ist eine Analogie für das, wie es hier für euch als Mensch während dieser 3-D-Reise war, flach, relativ linear, übermäßig fokussiert. Wenn ihr euch nun erlaubt, in die Erleuchtung hineinzugehen, beginnt ihr zu bemerken, dass es so viel mehr gibt. Und in jeder Gruppe, der

Gruppe der Holzbläser, spielst du mit. Und bei den Hornbläsern bist du dabei. Als Schlagzeuger trommelst du drauf los und beim Gesang, da bist du ein Sänger, siehst du. Und sie waren immer schon da.

Sie waren immer schon da, aber beim Leben in der linearen 3-D- Realität der Violine, hast du das einfach vergessen.

Und du lässt genau jetzt zu, dass sich das verändert. Du gestattest dir eine größere Perspektive, größere Bewusstheit. Und, wiederum, ich habe nicht gesagt, erzwingen sie oder erreichen sie durch tun, durch studieren oder durch Bemühungen. Es ist einfach nur ein Zulassen, ein in sie hinein Zulassen. Das ist es, was ihr tut.

Manchmal kommt dabei tief in euch Panik auf: „Was tue ich hier? Was wird jetzt geschehen?“
Erinnert euch an dieses Beispiel mit dem Orchester, denn jede Gruppe, jeder Teil arbeitet mit den anderen zusammen. Ihr könnt tatsächlich spüren, wie ihr euch selbst energetisch bewegt, euer Bewusstsein sich bewegt, von Gruppe zu Gruppe. Ihr könnt die Geigen einen Moment lang verlassen und hinübergehen zu den Holzbläsern und dort sein, und dann spielt ihr dort. Mit anderen Worten, ihr müsst nicht nur immer Geiger sein.

Wird das dazu führen, dass die Geigen rausfliegen? Wird das die Geigen zerstören? Nein, aber es wird grundlegend die Perspektive eurer Wahrnehmung von euch selbst als ausschließlich Geige Spielenden verändern. Das wird es tun. Und bereits das wird anfangs ein bisschen unangenehm sein, denn ihr habt euch bisher damit identifiziert, die Geige zu sein. Aber ihr werdet euch anpassen. Ihr werdet zu der Erkenntnis gelangen und euch dessen bewusst werden, dass es mehr als nur diese Identität gibt.

Damit lasst uns also nun auf unsere Reise gehen, in die erweiterte Symphonie eurer selbst; lasst uns auf diese Reise gehen.

DreamWalk durch 3-D

Ihr habt viele Jahre auf diesem Planeten verbracht. Ihr habt gewählt, in der besten aller Zeiten zurückzukommen, aber vielleicht auch in der schwierigsten aller Zeiten.

Eure Familien habt ihr euch ausgesucht zum Teil aus karmischen und zum Teil aus zweckmäßigen Gründen. Ihr habt frühkindliche Erfahrungen gewählt, die euch schließlich wie durch einen Trichter ins Erwachen führten. Das habt ihr.

Ihr wähltet Erfahrungen, die euch davon abhalten würden, abgelenkt zu werden.

Ihr wähltet Liebeserfahrungen und berufliche Erfahrungen und so viele andere Dinge, die euch wirklich davon abhielten, auf andere Gedanken zu kommen, die euch davon abhielten, in die Erleuchtung im Körper zu kommen. Manchmal waren die Methoden ziemlich harsch, die ihr benutzt habt, um euch in diesem Trichter eurer eigenen Erleuchtung zu halten, aber das war es, wozu ihr euch entschlossen hattet.

Aber, was wir hier vorfinden, ist eine Serie von Erfahrungen, die ihr während des Heranwachsens gemacht habt mit euren Eltern, mit Freunden, mit unglücklichen Situationen, finanziellen Situationen vielleicht, und unglücklicherweise mit Wahrnehmungen oder Glaubenssätzen in Bezug auf euch selbst, die manchmal so schwierig waren, so voller Hass auf euch selbst waren, dass es schwierig ist, sie überhaupt zu betrachten. Aber ich möchte euch hier mitnehmen auf eine Reise zu diesen Erfahrungen.

Nein, wir gehen nicht wirklich zurück, denn diese Erfahrungen sind immer noch hier. Mit anderen Worten, wir gehen nicht in der Zeit zurück. Wir gehen zu diesen Erfahrungen hin. Versuchen nicht, sie zu bearbeiten. Wir gehen zurück, um sie zu beobachten und während ihr sie beobachtet und sie zulässt, könnt ihr die Weisheit von dem, was wirklich geschehen ist, ernten, hereinbringen.

Es ist nicht erforderlich, zurück in das Drama zu gehen. Ihr werdet wahrscheinlich emotionalen Schmerz oder ein Ungleichgewicht spüren, aber ich möchte, dass ihr der mitfühlende Beobachter dieser Ereignisse in eurem Leben bleibt. Wenn ihr das tut, wenn ihr der mitfühlende Beobachter bleibt, was dann geschieht, ist, dass die Weisheit, die Weisheit und die Schönheit jener Erfahrungen destilliert werden in die reinste Weisheit für die Seele. Und plötzlich - vielleicht jetzt, vielleicht auch später -, plötzlich kommt dieser Aha-Moment, dass diese Erfahrung nicht das war, wofür ihr sie gehalten habt. Das war nur eine Perspektive. Das war nur eine emotionale Perspektive, aber so viel mehr hat stattgefunden.

Das Babyalter

Lasst uns also zurück zu der Zeit gehen, als ihr ein Kind wart. Zum ersten Mal wirklich bemerkt habt ihr, dass ihr – bewusst bemerkt –, dass ihr hier in menschlicher Form wart, als sehr kleines Kind, mit einem, vielleicht zwei Jahren.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug. Spürt zurück in diese Erfahrung hinein.

Damals sind Dinge geschehen, Dinge die schwierig waren für eine sensible Seele, wie ihr es wart. Die Härte in der Welt um euch herum.

Eins der schwierigsten Dinge für so viele von euch damals, eine Art Trauma, die Tränen, euch selbst dort im physischen Körper wiederzufinden und euch zu fragen, ob ihr jemals in der Lage sein würdet, euer Versprechen euch selbst gegenüber zu erfüllen. Ihr habt euch gefragt, ob ihr in der Lage sein würdet, euch selbst treu zu bleiben in schon wieder einer physischen Inkarnation, die so viele Ablenkungen mit sich bringen würde.

Ihr wart euch bewusst, dass es da Inkarnationen gegeben hatte, die vollkommen in der Ablenkung gewesen waren, durchdrungen von Karma, von Ungleichgewicht. Und jetzt seid ihr ein Jahr alt, anderthalb Jahre alt, und fragt euch, wie es möglich sein soll, durch diese Schwerkraft zu gehen, diese Schwerkraft zu überwinden, diese seelische Schwerkraft eines weiteren Lebens auf der Erde.

Das hat so viel Schmerz in euch hochgebracht gebracht, solche starken Gefühle von Schwäche, von Ohnmacht. Aber, meine lieben Freunde, es gab auch Hoffnung. Da war eure feste Absicht, da war auch dieses Licht, das ihr mit euch in dieses Leben hineingebracht hattet und von dem ihr wusstet, dass es niemals würde ausgelöscht werden können, egal, was auch geschehen würde, egal, wer auch immer versuchen würde, es auszulöschen, es wäre sogar egal, wenn ihr versuchen würdet, vor diesem Licht davonzulaufen, das ihr mit euch hineingebracht hattet und das scheinen würde und scheinen würde und immer weiter scheinen.

Beobachtet euch selbst, ein sensibles Kind, aber doch ein sehr weises Wesen.

Damals ist so viel mehr geschehen, als nur der Schock und die Erkenntnis, dass ihr zurück wart in einer weiteren Verpflichtung, einem weiteren Leben.

Die Kindheit

Als ihr dann, lasst uns sagen, irgendwo zwischen fünf und vielleicht acht Jahren alt wart, habt ihr begonnen, zur Schule zu gehen, kamen die Worte von den Eltern und den Lehrern, dass ihr dieses nicht tun sollt und jenes nicht tun könnt. Und da waren diese Situationen, in denen ihr versucht habt, euch anzupassen und versucht habt, den anderen zu gefallen und ihr habt begonnen, absichtlich das innere Wissen darüber, wer seid, abzublocken. Ihr habt verschiedene Wege gefunden, das zu tun, mental und manchmal auch physisch. Abblocken, der Versuch, sich anzupassen, wie die anderen zu sein. In voller Absicht abgeschaltet.

In euch war eine tiefe Angst. Würdet ihr jemals, jemals erwachen? Wenn ihr nun abgeschaltet hattet, würdet ihr überhaupt noch einmal erwachen können?

Ein Teil von euch wusste, dass die Zeit dafür noch nicht gekommen war. Manche von euch hatten das Gefühl, aus Liebe zu ihren Eltern, dass sie sich selbst nicht so zeigen konnten, wie sie wirklich waren. Also habt ihr Wege gefunden, abzuschalten. Das hat wehgetan. Das hat sehr wehgetan. Es hat Wunden geschaffen, die später zu anderen Erfahrungen führen würden, Erfahrungen mit Kindern, die euch schikaniert haben, Erfahrungen mit euren Eltern, die böse auf euch waren, Erfahrungen von Streitereien. Aber die waren nicht wirklich wichtig. Wichtig war dieses Ereignis, dieses Gefühl des Abschaltens.

Das hat so eine enorme Angst in euch erzeugt, dass ihr selbst wütend wurdet, euch gefangen fühltet und euch dann wieder gefragt habt, ob ihr jemals würdet erwachen können. Würde die Welt jemals bereit sein, euch als das zu sehen, was ihr wirklich wart?

Sei der Beobachter dieser Zeit in deinem Leben.

Als Beobachter, spür die Weisheit in dem, was du getan hast. Woran du dich erinnerst, ist das Abschalten, das Trauma dieses Abschaltens. Aber was da wirklich geschehen ist, ist, dass ihr euch einfach erlaubt habt zu warten, zu warten, bis die Zeit reif sein würde. Was geschehen

ist, ist, dass ihr euch gestattet habt, wirklich voll im Leben zu sein, noch einmal in den Schuhen eines Menschen herumzugehen, die Erfahrung des Menschseins zu machen, noch einmal Liebe und Schmerz zu fühlen, euch noch einmal hinein zu fühlen und Mitgefühl zu haben für die menschliche Reise.

Die Teenager-Zeit

Als dann für euch die Teenager-Zeit anbrach - energetisch die Jahre genau vor und nach der Pubertät, die energetisch so intensiv waren -, saht ihr euch ständig im Konflikt mit diesen vielen Glaubenssystemen. Immer wieder habt ihr euch fast dazu gezwungen, Glaubenssysteme anzunehmen von der Gesellschaft, den Eltern, den Lehrern, anderen Jugendlichen, und ihr wusstet, dass sie alle nicht wirklich richtig waren. Etwas tief in euch drin wusste, dass diese Glaubenssysteme nicht die Wahrheit waren, nicht eure Wahrheit. Aber ihr habt euch selbst erlaubt, euch anzupassen, sie als eure eigenen anzunehmen und habt euch selbst geradezu programmiert mit diesen Glaubenssystemen.

Diese Glaubenssysteme haben schließlich zu einer Vielzahl von Erfahrungen geführt, einige von ihnen traumatisch, schwierig. Dinge, für die ihr euch vielleicht immer noch schuldig fühlt oder euch noch schämt. Aber, da wir nun auf diesem DreamWalk sind und spüren, beobachten, möchte ich, dass ihr die Weisheit in dem, was ihr getan habt, fühlt, damit ihr euch in diesem Leben wirklich die Freiheit erlauben könnt. Es war wichtig zu lernen, wie Glaubenssysteme erschaffen wurden, damit ihr schließlich in der Lage sein würdet, all die Glaubenssysteme loszulassen oder, zumindest, sie nach eurem Gutdünken zu benutzen. Oh, die Glaubenssysteme, ihr könnt sie immer nach Lust und Laune benutzen und sie dann entlassen.

Ich möchte, dass ihr in die Weisheit der Dinge, die geschehen sind, hineinfühlt, vor allem - das gilt für die meisten von euch - in diesem Alter von 12, 15, 16 Jahren. Ihr habt, im Grunde genommen, Glaubenssysteme verdaut, die nicht wirklich eure waren. Das hat dann die anderen dramatischen Ereignisse erschaffen und oftmals, wenn ihr zurückgeht zu Dingen, die euch in der Vergangenheit passiert sind, wenn ihr Erinnerungen hattet an einige traumatische Erfahrungen, saht ihr nicht, was wirklich geschehen ist. Ihr habt es auf diese Erfahrung geschoben und gesagt: "Oh, ich habe einen Fehler gemacht. Ich habe etwas getan, was gute Mädchen nicht tun sollten. Ich habe etwas getan, was jemand anderen verletzt hat." Aber, versteht ihr, ihr hattet nicht die Perspektive oder die Bewusstheit, woher das kann, warum es da war. Es war da aufgrund der Glaubenssysteme, die ihr aufgenommen hattet und die gar nicht eure waren.

Das ist die Perspektive. Das ist es, was dazu geführt hat, dass die anderen Dinge geschehen sind.

Das junge Erwachsenenalter

Und dann kommt ihr in diesen linearen Teil eures Lebens, bei so vielen von euch. Nachdem ihr die Schule verlassen hattet, abgeschlossen hattet, habt ihr angefangen zu arbeiten. Ihr seid sehr linear geworden. Ich fand es faszinierend, euch dabei zu beobachten, wie ihr euch dazu zwingen konntet - vor allem, nachdem einige von euch sehr befreiende Erfahrungen auf dem College gemacht hatten - wie ihr euch dann in die Linearität gezwängt habt, in Jobs, Familien, Rechnungen, Verpflichtungen.

Ich würde sagen, das war vielleicht eine der schwierigsten Zeiten, denn sie war in gewisser Hinsicht langweilig. Sie war linear. Ihr befandet euch nun in einer bestimmten Schiene, naja, in einer Falle und ihr wusstet das, aber ihr wusstet nicht, wie ihr es anders hättet machen können. Jeder hatte eine Familie. Jeder hatte einen Job und jeder hatte Rechnungen. Was hättet ihr tun sollen?

Naja, ihr wusstet, dass es nichts als eine große Ablenkung gewesen wäre, loszuziehen und in einer Kommune oder einem Ashram zu leben, also seid ihr einfach da durchgegangen, durch das Lineare. Das war schwierig. Das hat wehgetan. Es war fast so, als konntet ihr kein Ende sehen. Ihr konntet das Ende von Dingen sehen, von Zeitabschnitten oder Zyklen in euch selbst, als ihr Kinder wart oder Teenager. Aber hier wart ihr jetzt... Würdet ihr einfach so weiterleben und dann sterben in dieser linearen, begrenzten Sammlung von Realitäten? Eurem wirklichen Selbst ging das gegen den Strich. Und es wurde mühselig. Es wurde so mühselig.

Da gab es diesen Teil von euch, der laut aufschrie. Ich sage nicht, dass es keine freudvollen Augenblicke gab, aber etwas in euch schrie: „Das ist es nicht! Das ist es nicht, warum ich hierhergekommen bin! Das ist nicht das, was ich wähle.“, aber ihr habt damit weitergemacht. Das hat nun wieder zu einigen Erfahrungen geführt. Und Erfahrungen haben Traumata erschaffen und die Traumata sind das, wohin ihr zurückgeht. Ihr geht zurück, um diesen schlechten Kampf wieder zu besuchen, den ihr vor einer Scheidung hattet. Ihr geht zurück und besucht diese Dinge, wie zum Beispiel etwas, was ihr jemand anderem angetan habt und von dem ihr wusstet, dass es ihn verletzt. Ihr geht zurück und besucht dieses Trauma oder diesen Schmerz, anstatt hinein zu fühlen, was wirklich geschehen ist, warum es geschehen ist.

Wir gehen also jetzt zurück, zurück durch die Dreidimensionalität, aber als Beobachter. Wir gehen zurück als diejenigen, die zulassen, die sich selbst erlauben zu erkennen, was damals wirklich vor sich gegangen ist. Nicht, um uns auf besondere Ereignisse zu fokussieren, sondern, um die Schönheit dessen zu spüren, was ihr getan habt, die Schönheit eurer Reise.

Oh ja, das hat zu vielen Erfahrungen geführt, die vielleicht hart gewesen sind, die scheinbar immer wieder zurückkehren und euch in euren Träumen verfolgen und sogar im Wachzustand, Flashbacks, Erinnerungen, Anfälle von Schuld- oder Schamgefühlen. Aber während wir zurückgehen durch 3-D, als Meister, gehen wir zurück aus der Perspektive des Ich Bin und erkennen, was da die ganze Zeit über wirklich geschehen ist. Wir gehen zurück, so könnte man sagen, um zusammenzusammeln, um die Weisheit zu ernten und die Traumata zu entlassen. Zurück, um, sozusagen, eine neue Erfahrung zu machen.

Und ihr seht, dass sich, genau in diesem Moment, während wir hier sitzen, während wir durch diesen DreamWalk gehen, die Erfahrungen tatsächlich verändern. Was geschehen ist, verändert sich tatsächlich.

Das, was also vielleicht ein sehr traumatisches Ereignis in eurem Leben war, mit einem in sich versiegelten Trauma, der Emotion, die in eurem Zellenselbst eingeschlossen war, in eurem Erinnerungs-Selbst. Aber nun, da wir zurückgehen durch 3-D, ändert sich die eigentliche Erfahrung. Das ist eine wundervolle Sache.

Was geschehen ist, ist nicht geschehen.

Es ist nicht so, als wäre alles ausradiert. Es ist so, dass alles erblüht. Alles erlangt vielmehr seine volle Farbenpracht. Alles gelangt in seine vollständige Wirklichkeit. Es ist nicht länger eingeschlossen in diese Realität, welche die des Buchdeckels ist. Jetzt wird es das ganze Buch und das, von dem ihr gedacht hattet, dass es geschehen wäre, war tatsächlich viel großartiger, viel weiser, während ihr zurückgeht durch 3-D.

Während ihr euch in eine größere Bewusstheit und die Wahrnehmung größerer Dimensionen hinein bewegt, nehmt ihr die Weisheit von 3-D mit, die Weisheit von allem, was geschehen ist, von dem, was ihr eure Vergangenheit nennt. Ihr nehmt die Schönheit und die Freude mit, den süßen Nektar der Weisheit, während ihr euch in andere Dimensionen hinein ausdehnt. Ihr bringt diese Krone mit - ja, eine wunderschöne Krone -, die Krone dessen, was ihr hier in dieser Realität getan habt.

Und das Schöne daran ist, dass ihr damit fortfahren könnt, Erfahrungen in dieser Realität zu machen. Manche wollen euch glauben machen, dass ihr, wenn ihr in eine vierte und eine fünfte und die sechste Dimension hineingeht, dass ihr dann auf einmal nicht mehr in der dritten seid, – wenn wir Zahlen gebrauchen wollen oder sie auf diese Art und Weise bezeichnen wollen, – überhaupt nicht. Ihr könnt weiterhin hier Erfahrungen machen, aber nicht länger als einfach nur der Geiger, nicht länger einfach nur in der Gruppe der Streicher, sondern jetzt, *jetzt*, in allen Teilen des Orchesters. Ihr existiert hier weiterhin, aber in einem bewussteren Zustand des Seins, mit der Perspektive auf euch selbst als Meister und nicht mehr als Schüler, mit dem Wissen des Ich Bin anstatt der Begrenzungen des Menschen.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug... in dieser Erfahrung, diesem DreamWalk durch die Dreidimensionalität.

Ihr werdet beobachten, meine lieben Freunde, dass ihr das hier wiederholt erleben werdet. Was ich heute mit euch machen wollte war nur ein Vorgeschmack dessen, wie es ist, erneut da hindurch zurückzugehen, da hindurch zurückzugehen. Und wenn ihr dadurch zurückgeht, werdet ihr entdecken, dass es nicht das ist, für das ihr es gehalten hattet, überhaupt nicht, denn wenn ihr eure Erleuchtung zulässt, lasst ihr auch zu, dass ihr selbst beginnt, eine größere Wirklichkeit - selbst in Bezug auf die Vergangenheit - wahrzunehmen.

Und wenn ihr diese offenere Bewusstheit der Vergangenheit zulasst, lasst ihr gleichzeitig eine großartigere Wahrnehmung der Zukunft und all ihrer Potenziale zu. Ihr werdet feststellen, dass ihr nicht länger in Glaubensvorstellungen gefangen seid, nicht länger in eurer Vergangenheit gefangen seid. Ihr seid nicht länger in irgendwelchen Begrenzungen in der Zukunft eingesperrt. Ihr lebt nicht länger auf diesem Buchdeckel. Ihr werdet zu seinen Seiten. Ihr werdet das Papier. Ihr werdet die Geschichte, die weitergeht und weitergeht und weitergeht, sogar über das Buch hinaus.

So ist das für einen verkörperten Meister.

Vorhin habe ich gesagt, dass nur wenige Engel dorthin gegangen sind, wo ihr jetzt gerade seid, und es sind sehr wenige jemals durch 3-D zurückgegangen. Nur wenige sind jemals zurückgegangen durch ihre Vergangenheit. Nur wenige haben sich selbst gestattet, die Weisheit ihrer Lebenszeiten einzusammeln, zu ernten, noch während sie im Leben waren, noch während sie hier waren. Oh, das hätten sie gerne getan, und das ist der Grund, meine lieben Freunde, warum ihr es gewählt habt zu bleiben und durch all das hindurchzugehen, anstatt zu gehen, warum ihr es gewählt habt, bewusst hier zu sein, in voller Bewusstheit, im vollen Ich Bin.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, während wir durch die Dreidimensionalität kommen.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug, seid sehr präsent im Augenblick des Jetzt.

Die Perspektive verändert sich, eure Perspektive, wenn ihr von diesem Buchdeckel herunterkommen könnt und euch selbst erlauben könnt, durch das zu gehen, was im Grunde genommen die Dinge ins Gleichgewicht bringt, die im Ungleichgewicht sind. Ihr bringt euch nicht so ins Gleichgewicht, dass ihr wieder auf den Buchdeckel passt. Ihr bringt euch ins Gleichgewicht in einem weit großartigeren Bewusstseinszustand, in einer viel großartigeren Wirklichkeit. Das ist der Grund, warum ihr die Wahl getroffen habt, hier zu sein.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen, während wir die Lichter im Raum wieder heller machen. Nehmt einen guten tiefen Atemzug.

Nur wenige Engel sind jemals, jemals so weit gekommen, sind diesen Weg gegangen, haben sich selbst erlaubt, zurückzugehen – nicht wirklich zurück, sondern durch das hindurch, von dem sie dachten, dass sie versuchen wollten, es hinter sich zu lassen. Wenige Engel sind jemals an den Punkt gelangt, wo sie ihre Erleuchtung, ihre Bewusstheit auf einem solchen Niveau in einer derart dichten Realität zulassen konnten. Sehr wenige. Und ihr tut das. Ihr alle.

Eine Welt erwacht

Nun, was ist mit dem Rest der Welt? Hm. Hm. Was ist mit dem Rest der Welt?

Der Welt... (Adamus seufzt.) So viele Menschen befinden sich derzeit an dem Punkt, ihr Erwachen zu wählen. Ja, viele befinden sich in den frühen Stadien des Erwachens. Viele, viele sind an dem Punkt, das Erwachen zu wählen.

Hier haben wir gewissermaßen eine exponentielle Wachstumskurve. Wenn nur ein paar Menschen ihre Erleuchtung zulassen, erzeugt das nicht die Kräfte, damit viele Menschen beginnen können, ihr Erwachen zu wählen. Aber wenn genügend Menschen ihre Erleuchtung zulassen, dann bringt das eine gewisse... Es ist wie die Wirkung des Sonnenscheins auf diejenigen, die noch in dieser sehr begrenzten Realität leben, die noch auf dem Umschlag des Buches leben. Aber ihr könntet sagen, dass euer Zulassen der Erleuchtung zum Sonnenschein wird, der auf den Buchumschlag fällt, wo sie dann anfangen zu sehen, dass das einfach nur der verdammte Umschlag ist. Es ist nicht die ganze Wirklichkeit.

Wir haben also zurzeit viele Menschen auf diesem Planeten, die sich unmittelbar an dem Punkt befinden, ihr Erwachen zu wählen oder in den sehr frühen Stadien, wo sie immer noch wählen können, nicht zu erwachen. Sie können wählen, stehen zu bleiben. Das erzeugt einige interessante Kräfte, wie ihr sie derzeit in der Welt um euch herum beobachtet, die ihr in euren Nachrichten beobachtet. Ihr seht, dass das eine Menge merkwürdigen und bizarren Verhaltens erschafft, aber das sollte keine Überraschung sein, denn, naja, so etwas habt ihr auch gemacht, als ihr gerade anfangt, in euer – oh, ja, ihr erinnert euch – als ihr gerade in euer Erwachen hineingit. Eine Menge verrückter Dinge geschehen zurzeit.

Nun, wisst ihr ja – und ich werde euch daran erinnern –, lasst euch nicht in das Drama hineinziehen! Lasst euch nicht fangen im Drama eines „Die Welt ist dabei, unterzugehen.“ Nein. Der Umschlag des Buches verändert sich gerade. Das, was oben war, kehrt sich nach unten, das Innere nach außen. Gestattet ihnen, durch ihr Erwachen zu gehen, wie auch immer sie es wählen - oder nicht wählen. Gestattet ihnen, es nicht zu wählen.

Es wird immer schwieriger und schwieriger für die Menschen in diesen nächsten paar Generationen, zu versuchen im Schlafzustand zu verbleiben, denn die Sonne scheint – hey, die Sonne, das seid ihr! – denn die Sonne scheint jetzt so intensiv auf die alten Systeme und Wertvorstellungen, die alten Glaubensvorstellungen, die alten Begrenzungen. Daher gibt es diesen immensen, man könnte sagen, eine Art Druck auf die Welt gerade jetzt und auch auf die Engelwesen, die hereinkommen und die vorher noch nicht hier waren, ein immenser Druck, aufzuwachen.

Nun, einige von euch wissen ja, wie das ist – ihr schlaft so schön in eurem Bett, tief und fest, und jemand versucht, euch aufzuwecken oder ein Wecker klingelt - und ihr wisst, wie einige von euch dann sind. Ihr seid wie Bären. Ihr seid groggy. Ihr wollt nicht aufwachen. Ihr sträubt euch. Aber ihr wisst, ihr werdet früher oder später aufwachen, denn sie werden euch einfach nicht in Ruhe lassen, dieser Wecker wird immer wieder klingeln. Und so in etwa ist es auch jetzt gerade auf diesem Planeten. Das soll nicht heißen, dass jeder dabei ist zu erwachen, aber es sind genügend, sodass das zu einem immensen Druck führt. Also, mit anderen Worten, die

Dinge werden sich weiterhin verändern und zwar mit einer sehr, sehr, sehr hohen Geschwindigkeit.

Dann geschehen solche Dinge wie das mit dem Wetter, was hier geschehen ist, um das Zeug weg zu waschen, das nicht länger gebraucht wird. Daher, ja, werdet ihr mehr solcher Wetterereignisse erleben. Ihr werdet mehr Menschen erleben – ihr wisst, wie es ist, wenn sie aufgeregt sind, wenn sie sich ärgern -, ihr werdet mehr Menschen erleben, die versuchen, sich an anderen zu nähren, mehr Drama, denn das bringt das Ungleichgewicht nach oben. Das bringt es nach oben, damit es aufgelöst werden kann.

Ihr werdet also inmitten diesen ganzen Verrücktheit sein. Genau mittendrin. Aber ihr, meine Freunde, müsst hier A) nichts lösen und B) euch nicht einmischen und C) könnt ihr Logenplätze haben im großen Theater des Lebens und einfach beobachten, was da geschieht, und ihr könnt der Beobachter sein und der Standard und der Sonnenschein, alles auf einmal, aber erlaubt euch, es wirklich zu genießen.

Nun das ist, ich würde sagen... Ich werde den Fehdehandschuh wegwerfen. Könnt ihr das Mitgefühl haben und euch tatsächlich erlauben, euer Leben, erstens, zu genießen und zweitens, zumindest anerkennend zu würdigen, wodurch die anderen gerade gehen? Ja, ich weiß, was ihr sagen werdet: „Aber die Menschen leiden jeden Tag.“ Ja, das tun sie, und sie wählen es, und das habt ihr auch getan. Ihr habt es gewählt. Ihr habt es gewählt, als ihr durch euer Leiden gegangen seid. Und ihr werdet sagen: „Aber die Welt ist voller Kriege und Chaos und voll von diesen ganzen Dingen...“ Also, ja, das ist sie und das wird sich klären. Es wird sich klären.

Ich unterstütze nichts von all diesen Dingen. Es muss nicht so sein, wie es ist. Aber wenn ihr euch selbst die Freude am Leben erlaubt, wenn ihr eure Erleuchtung zulässt, dann wird das mehr Auswirkungen haben, diesen Sonnenschein-Effekt, als alles andere. Das witzige ist, dass ihr nicht versucht, der Sonnenschein zu sein, um sie zu ändern. Ihr tut es für euch selbst, aber das hat Einfluss auf sie.

Ich erwähne das vor allem, weil hier heute eine bestimmte Energie im Raum ist. Wir haben Shaumbra. Wir haben Engelwesen. Wir haben Stofftiere und wir haben ein bisschen von allem, aber es gibt hier auch ein sehr interessantes Kräftespiel in dieser Einrichtung und es kommt von diesen Mitarbeitern der Regierung, die hier sind als Katastrophenhelfer. Und sie machen einen wunderbaren Job, indem sie den Anwohnern in dieser Gegend helfen. Aber das erzeugt eine interessante Energie, die sich in diesen Shoud hineinmischt, sodass ihr alle sie fühlen könnt, denn, wer sind sie? Abgesehen davon, dass sie für die Regierung arbeiten, sind sie Energiehalter. Das ist es, was auch ihr gewesen seid, wo ihr herkommt, als Energiehalter, die ihr wart. Es gibt da immer noch einen gewissen Wunsch, dorthin zurückzukehren. Nicht unbedingt, für diese bestimmte Regierungseinheit zu arbeiten, aber als Energiehalter da zu sein. Und sie machen einen großartigen Job, indem sie anderen helfen und die Energie halten.

Das ist wie ein Wink, sich zu erinnern, denn selbst als wir den DreamWalk gemacht haben, war diese Energie sehr präsent bei dem, was wir getan haben. Manche von euch haben das vielleicht sogar bewusst wahrgenommen oder es bemerkt. Dieser alte Drang zurück, dieser alte Zug, zu sagen: „Oh, diese alte Zeit als Energiehalter! Oh! Damals habe ich dem Planeten und allem anderen gedient.“ Aber ich möchte, dass ihr erkennt, dass es jetzt darum geht, euch selbst zu dienen und die Energie euch dienen zu lassen. Das klingt egoistisch. Das ist es nicht. Es ist der Grund, warum ihr hierhergekommen seid und es hat mehr Auswirkungen auf die Erde als alle Katastrophenhelfer in allen Ländern zusammengenommen. Nur eine Person. Nur du.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen in diesem Shoud, dem Shoud 2 der Discovery-Serie, wo wir einen Spaziergang zurück durch 3-D unternehmen.

Wir gehen zurück durch 3-D hindurch, springen nicht heraus, versuchen nicht, daraus auszubrechen. Wir gehen durch 3-D hindurch zurück, voller Mitgefühl und Wertschätzung und im Bewusstsein dessen, dass ihr immer noch in 3-D sein könnt und doch gleichzeitig in jeder anderen dimensionalen Beschaffenheit, die ihr wählt. Mit anderen Worten, genießt das Leben.

Und denkt immer daran, dass alles gut ist in der gesamten Schöpfung.

Damit, Namaste.

"Dieser Text ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de und darf (bei Hinzufügung dieser Fußnote) gerne frei weitergegeben werden. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. © Copyright 2005/2009 Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"

Bezugnehmend auf Shoud 9 der großartigen Freiheits-Serie setzen wir eure Unterstützung unserer Übersetzungsarbeit voraus! Vielen Dank dafür!

Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen:

Birgit Junker
Kto: 1202 0304 65
BLZ: 500 502 01
Frankfurter Sparkasse
BIC: HELADEF1822
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65